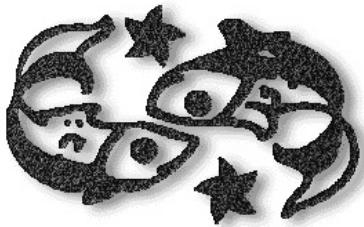




* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Kind Kurzform

Albert Einstein
14.03.1879 11:30 MET
Ulm



Ihr Sternzeichen: Fische

Erstellt von
AstroGlobe GmbH



Inhaltsverzeichnis

Grafik	3
Datenblatt	4
Prolog	5
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	5
Der Mond von Albert im Zeichen Schütze	5
Der Mond von Albert im sechsten Haus	7
Der Mond von Albert im Trigon zur Venus	8
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	8
Die Sonne von Albert im Zeichen Fische	9
Die Sonne von Albert im zehnten Haus	10
Die Sonne von Albert im Sextil zum Mars	11
Was ist ein Aszendent?	12
Der Aszendent von Albert im Zeichen Krebs	13
Der Aszendent von Albert im Quadrat zum Saturn	13
Was bedeutet der Merkur?	14
Der Merkur von Albert im Zeichen Widder	14
Der Merkur von Albert im zehnten Haus	15
Der Merkur von Albert in Konjunktion zum Saturn	15
Was bedeutet die Venus?	15
Die Venus von Albert im Zeichen Widder	16
Die Venus von Albert im elften Haus	16
Was bedeutet der Mars?	17
Der Mars von Albert im Zeichen Steinbock	17
Der Mars von Albert im achten Haus	18
Was bedeutet der Jupiter?	19
Der Jupiter von Albert im Zeichen Wassermann	19
Der Jupiter von Albert im neunten Haus	19
Der Jupiter von Albert in Opposition zum Uranus	20
Was bedeutet der Saturn?	20
Der Saturn von Albert im zehnten Haus	20
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	21
Der Uranus von Albert im dritten Haus	21
Epilog	22

Albert Einstein
Physiker

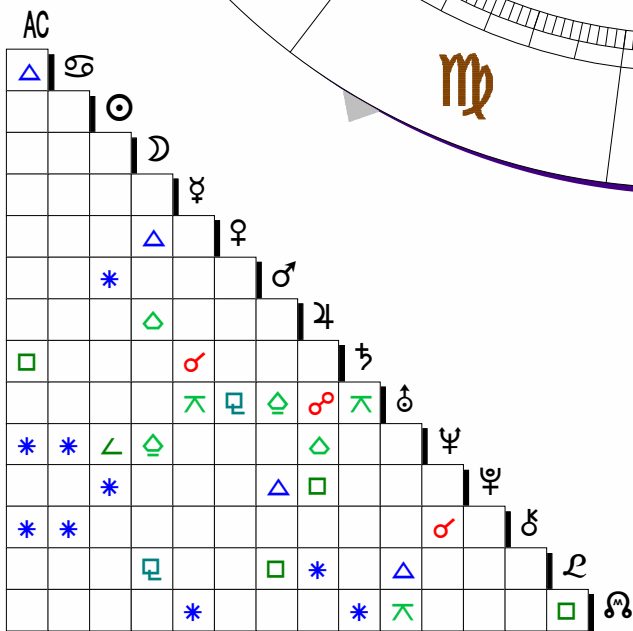
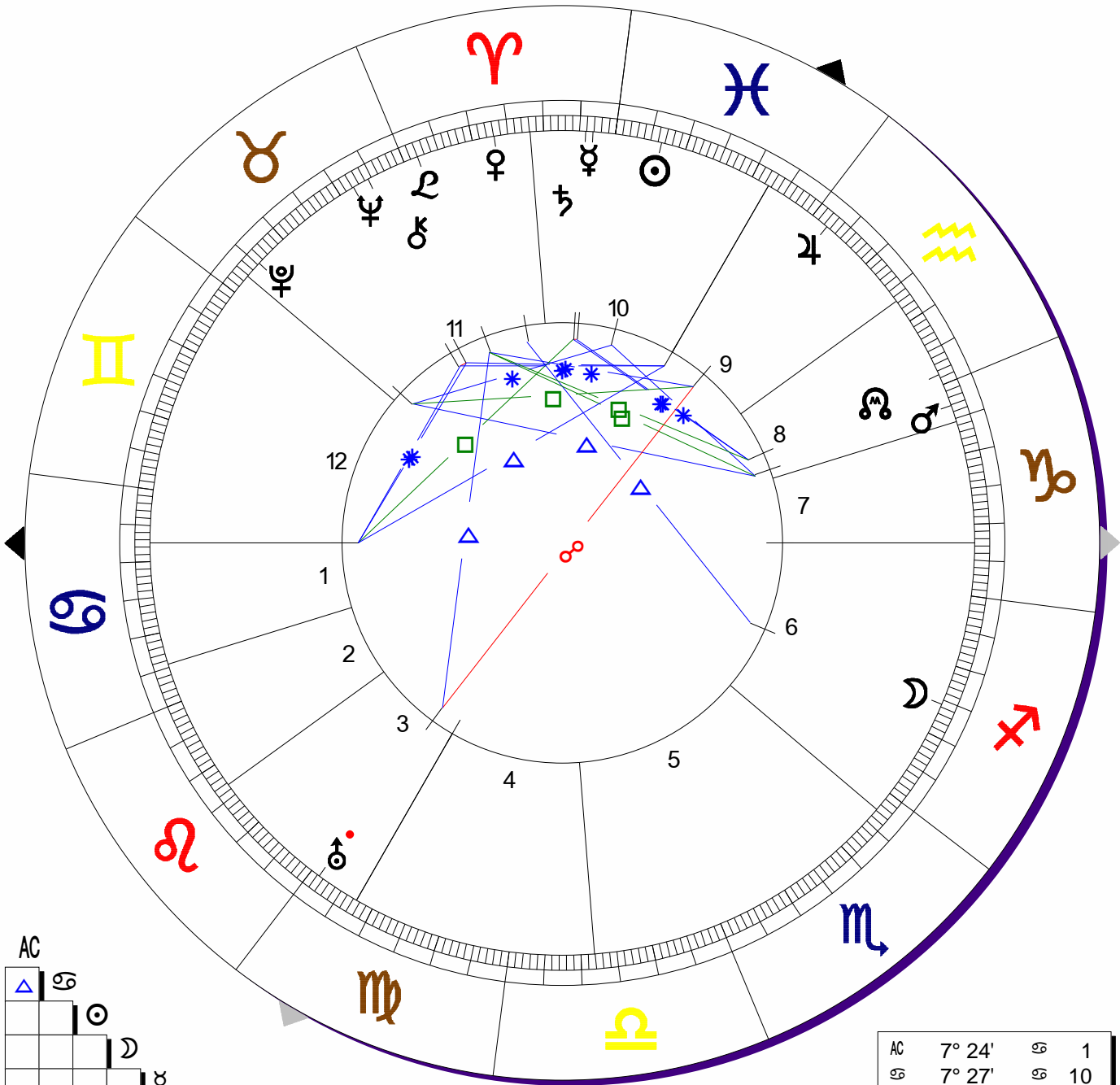
Geburtshoroskop
Placidus

Ulm

Länge: 009°59' O Breite: 48°23' N

Datum: 14.03.1879

Zeit: 11:30 MET



Kardinal: 6
Fix: 5
Flexibel: 4

Erde: 5
Wasser: 3
Feuer: 5
Luft: 2

männlich: 7
weiblich: 8

1	7° 24'	♈
2	24° 31'	♈
3	13° 19'	♉
4	7° 27'	♉
5	11° 52'	♊
6	27° 08'	♊
7	7° 24'	♋
8	24° 31'	♋
9	13° 19'	♌
10	7° 27'	♌
11	11° 52'	♍
12	27° 08'	♍

AC	7° 24'	♈	1
♈	7° 27'	♈	10
♉	23° 29'	♈	10
♊	14° 19'	♉	6
♋	3° 07'	♋	10
♌	16° 58'	♋	11
♍	26° 54'	♌	8
♎	27° 28'	♎	9
♏	4° 11'	♏	10
♐	1° 17'	R ♏	3
♑	7° 52'	♑	11
♒	24° 43'	♒	11
♓	5° 32'	♓	11
♈	27° 58'	♋	11
♉	1° 28'	♎	8

Albert Einstein
Physiker

Ulm
Länge: 009°59' O Breite: 48°23' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 14.03.1879
Zeit: 11:30 MET

Planetenstellungen

AC	Ascendent	7° 24'	♋	Krebs	Haus	1
☾	Medium Coeli	7° 27'	♋	Fische	Haus	10
☉	Sonne	23° 29'	♋	Fische	Haus	10
☾	Mond	14° 19'	♏	Schütze	Haus	6
☿	Merkur	3° 07'	♈	Widder	Haus	10
♀	Venus	16° 58'	♈	Widder	Haus	11
♂	Mars	26° 54'	♐	Steinbock	Haus	8
♃	Jupiter	27° 28'	♊	Wassermann	Haus	9
♄	Saturn	4° 11'	♈	Widder	Haus	10
♅	Uranus	1° 17' R	♏	Jungfrau	Haus	3
♆	Neptun	7° 52'	♉	Stier	Haus	11
♇	Pluto	24° 43'	♉	Stier	Haus	11
♁	Chiron	5° 32'	♉	Stier	Haus	11
♁	Lilith	27° 58'	♈	Widder	Haus	11
♁	mKnoten	1° 28'	♊	Wassermann	Haus	8

Häuserstellungen

1	7° 24'	♋	Krebs
2	24° 31'	♋	Krebs
3	13° 19'	♌	Löwe
4	7° 27'	♍	Jungfrau
5	11° 52'	♎	Waage
6	27° 08'	♏	Skorpion
7	7° 24'	♐	Steinbock
8	24° 31'	♐	Steinbock
9	13° 19'	♊	Wassermann
10	7° 27'	♋	Fische
11	11° 52'	♈	Widder
12	27° 08'	♉	Stier

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	1	♅
Quadrant 2	1	☾
Quadrant 3	3	♂ ♃ ♁
Quadrant 4	8	☉ ♀ ♄ ♆ ♇ ♁

Aspekte

♃ ♀ ♄	1° 04'	AC * ♁	1° 52'
♆ ♀ ♁	2° 20'	♋ * ♆	0° 25'
♃ ♀ ♅	-3° 48'	♋ * ♁	-1° 55'
AC ♁ ♄	3° 14'	☉ * ♀	-3° 25'
♂ ♁ ♁	1° 04'	☉ * ♆	1° 14'
♃ ♁ ♆	-2° 45'	♃ * ♁	1° 38'
♁ ♁ ♁	-3° 30'	♃ * ♁	0° 30'
☉ ♁ ♆	-0° 37'	♃ * ♁	2° 42'
☾ ♁ ♁	-1° 21'	♃ * ♁	-1° 50'
♀ ♁ ♅	-0° 41'	♃ * ♁	-2° 54'
AC ♁ ♋	-0° 03'	♅ * ♁	0° 12'
☾ ♁ ♆	2° 38'	☾ ♁ ♃	1° 09'
♂ ♁ ♆	-2° 11'	♃ ♁ ♆	-1° 37'
♅ ♁ ♁	3° 19'	☾ ♁ ♆	-0° 28'
AC * ♆	-0° 27'	♂ ♁ ♅	1° 37'

Elementverteilung

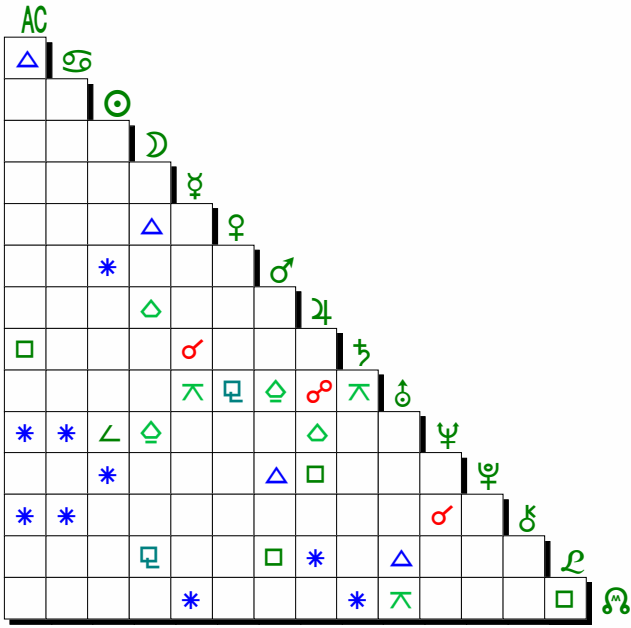
Erde	5	♂ ♅ ♆ ♇ ♁
Wasser	3	AC ♋ ♁
Feuer	5	☾ ♃ ♄ ♅ ♁
Luft	2	♃ ♁

Qualitätenverteilung

Kardinal	6	AC ♃ ♄ ♅ ♁ ♁
Fix	5	♃ ♆ ♇ ♁ ♁
Flexibel	4	♋ ☉ ☾ ♅

Zeichenverteilung

männlich	7	☾ ♃ ♄ ♅ ♁ ♁
weiblich	8	AC ♋ ☉ ♅ ♆ ♇ ♁



Aspekte	Planeten	Tierkreis
♂ Konjunktion	AC Ascendent	♈ Widder
♁ Opposition	☾ Medium Coeli	♉ Stier
♁ Quadrat	☉ Sonne	♊ Zwilling
♁ Oktil	☾ Mond	♋ Krebs
♁ Trioktil	☿ Merkur	♌ Löwe
♁ Trigon	♀ Venus	♍ Jungfrau
* Sextil	♂ Mars	♎ Waage
♁ Quincunx	♃ Jupiter	♏ Skorpion
♁ Quintil	♄ Saturn	♏ Schütze
♁ Biquintil	♅ Uranus	♐ Steinbock
	♆ Neptun	♑ Wassermann
	♇ Pluto	♋ Fische
	♁ Chiron	
	♁ Lilith	
	♁ mKnoten	

Prolog

Was ist eigentlich ein Horoskop?

Den Planeten werden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

- 1. Mond - der Gefühlsausdruck*
- 2. Sonne - der Selbstaussdruck*
- 3. Aszendent - die Selbstdarstellung*
- 4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit*
- 5. Venus - die Beziehungsfähigkeit*
- 6. Mars - die Durchsetzungskraft*
- 7. Jupiter - der Wachstumswille*
- 8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit*
- 9. Uranus - die Erneuerungskraft*
- 10. Neptun - die Beeinflussbarkeit*
- 11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit*

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebensweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebensqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Der Mond von Albert im Zeichen Schütze

Von seinen Eltern erwartet es mit Selbstverständlichkeit, dass diese ihr Kind auf seiner Entdeckungsreise begleiten und es mit interessanten Erlebnissen konfrontieren, damit es sich einen Einblick in die großen Zusammenhänge der Welt verschaffen kann. Ein schützebetontes Kind beurteilt die Welt aus seiner inneren Wichtigkeit und Bedeutung

heraus, sodass es schnell passieren kann, dass das so lebhaftes Kind die Familie rund um die Uhr für sich einzunehmen weiß.

In Bezug auf die Geschwisterreihe lässt sich aus dem oben Gesagten folgern, dass sich Albert zum Star unter seinen Geschwistern erheben kann, da er mit seinem schon in die Wiege gelegten Scharm und Charisma von den Eltern sehr viel beachtet und bestätigt wird. Die Mutter eines Schütze-Mond-Kindes hat die Gabe, ihr Kind zu inspirieren. Albert braucht ihre Unterstützung in der Ausführung und im Üben, da er sich in seiner Einbildungskraft nur allzu gern als ein "vom Himmel gefallener Meister" sehen möchte. Ein schützebetonter Mensch möchte in geistigen Bereichen gefördert werden und kann es als eine Entwürdigung seines Ansehens betrachten, wenn Worte fallen wie "Da bist du zu dumm dazu!" oder "Das verstehst du noch nicht!". Er hat ein Recht, auf alle Fragen eine Antwort zu bekommen - und es genügen ihm in der Regel dazu auch die einfachsten Erklärungen, selbst wenn diese eine Sache nur ungenügend beschreiben sollten.

Pubertät: In der Pubertät wird sich Albert nicht leicht von seiner Mutter ablösen können, da er ein Verantwortungsgefühl gegenüber der mütterlichen Autorität hat. Die im pubertären Alter meist schon eingeleitete Berufslaufbahn wird wahrscheinlich den Vorstellungen und Vorgaben der Mutter entsprechen. Wenn sich Albert von den Erwartungen seiner Eltern überfordert fühlt, so kann in ihm das Gefühl auftauchen, dass er nur geliebt wird, wenn er vorzeigbar ist. Er fühlt sich dabei in seinen Nöten missverstanden, weil den Eltern dann Benimmregeln wichtiger sind als seine Ängste. Nicht selten haben diese Jugendlichen einfach keine Zeit, das andere Geschlecht kennen zu lernen, da sie mit Klavier- und Reitstunden ausgebucht sind.

Die Schütze-Emotionalität unterliegt moralischen und ethischen Grundsätzen in der Erziehung, sodass bei moralischen Übertreibungen Sexualität als animalisch und triebhaft verdrängt werden kann. Einen liebevollen Bezug zum Körper und seinen Funktionen kann das Kind von den Eltern lernen. Dabei wird einem schützebetonten Teenager die Erkenntnis helfen, dass sein Körper nicht nur zum Einsatz hoher sportlicher Leistungen dienen kann - unter Schütze werden oft Leistungssportler gefunden -, sondern dass man über seinen Körper auch in höhere Dimensionen emotionaler Erfahrungswelt eindringen kann. Liebe und Sexualität sind nur erfahrbar in der Hingabe - die von jedem Menschen ein Vertrauen zu seinen Gefühlen und zum Partner voraussetzt, ohne sich und dem Partner etwas vorzumachen.

Der Mond von Albert im sechsten Haus

Da bei ihm das körperliche Wohlbefinden so sehr von der psychischen Verfassung abhängt, wird der Gesundheitszustand bei ihm ein wenig schwanken. Richtige und vollwertige Ernährung werden die Basis für eine gute körperliche Abwehrstärke bilden. Er sollte zu festen Mahlzeiten angehalten werden, damit er sich den Magen nicht nur mit Schleckereien füllt. Zu den Zwischenmahlzeiten können ihm Obst oder Gemüse die nötigen Vitamine zum Aufbau seiner Abwehrkraft liefern.

Körperliche Anstrengung und Konditionsübungen wird Albert mit Sicherheit nicht freiwillig anstreben. Er möchte mit seinem Körper Spaß empfinden und nicht unbedingt dessen Leistungsgrenzen austesten. Obschon sportliche Betätigung die Stabilisierung, besonders die seines psychischen Zustandes, zur Folge hat, sollte sich Albert Sportarten heraussuchen dürfen, die in ihren Bewegungsabläufen seinen anpassenden und nachgebenden Charakterzügen entsprechen. Da würde sich zum Beispiel ein Reitsport anbieten, bei dem eine gefühlsmäßige Beziehung zum Tier hergestellt wird und der Reiter sich auf die Bewegungen des Pferdes einzustellen hat - oder Selbstverteidigungsarten mit runden Bewegungen, wie z. B. Aikido, wobei man sich auf einen Partner einstellen soll, aber trotzdem seine eigene Dynamik bestimmen kann. So einem Kind kann auch Schwimmen als ein Getragen-Werden im Wasser höchsten Spaß bereiten. Albert wird aber sicherlich in der Lage sein, selbst herauszufinden, welche Bewegungen ihm gefallen.

Eltern-Kind-Beziehung: Albert nimmt wahr, dass er sich seinen Eltern anpassen und fügen soll. Er glaubt, dass er sich in den Dienst der familiären Gemeinschaft zu begeben hat. Diese Ansicht hat zur Folge, dass er seine eigenen Ansprüche in den Hintergrund stellt, da sein forderndes Verhalten in den reibungslosen Ablauf der Familie nicht passen würde. Er ist der Auffassung, dass sich seine Eltern ein braves Kind ohne Kanten wünschen, mit dem man sich auch überall sehen lassen kann, da es nicht weiter aufzufallen droht.

Pubertät: Schon im vorpubertären Alter wird Albert die Schwankungen in seinen Hormonsystemen mit psychischen Aufs und Abs begleiten. Damit kann er etwas früher als die Gleichaltrigen mit den inneren Vorgängen in seinem Körper beschäftigt sein. Die positive Einstellung seiner Eltern zu seiner körperlichen Entwicklung wird die Basis bilden, ob und wie er mit seinen körperlichen Veränderungen zurechtkommen kann. Vor allem die Mädchen brauchen mit dieser Mondstellung von ihrer Mutter einen guten und optimistischen Einfluss, wenn die Brüste zu wachsen beginnen oder die erste Menstruation eintritt.

Der Mond von Albert im Trigon zur Venus

Beziehungsfähigkeit: Bei Albert stehen Gefühl und die Fähigkeit, sich sozial integrieren zu können, in einem positiven Verhältnis zueinander. Er ist anpassungsfähig, kann auf die Menschen zugehen und sich auf sie einstellen. Er ist sensibel genug, um die emotionale Verfassung seines Freundes zu erspüren und ihm dann auch das geben zu können, was der gerade braucht.

Albert macht sich in seiner umgänglichen Art allseits beliebt. Er findet stets ein gutes Wort zur rechten Zeit, tritt mit seiner Feinfühligkeit auch in kein Fettnäpfchen und weiß mit seinen Mitmenschen sehr diplomatisch umzugehen. Er kann sich als Vermittler zwischen zwei Parteien einschalten und diese auch zu einer Einigung führen, die er mit seinen positiven Einstellungen und in seiner liebevollen Art erreicht.

Eltern-Kind-Beziehung: Albert fühlt sich in seiner familiären Umgebung aufgehoben. Die familiäre Atmosphäre erscheint ihm liebevoll und spendet ihm Sicherheit. Da er sich zu Hause wohlfühlt, lädt er lieber seine Freunde zu sich ein, als dass er sich in eine nicht vertraute Umgebung wagen möchte. Er hat ein offenes Herz und kann damit seine Freunde willkommen heißen.

Pubertät: In seiner herzlichen Offenheit kann Albert auf die Menschen zugehen. In Gefühlsdingen wird er den richtigen Partner für sich erwählen können. Er umgibt sich mit Menschen, die zu ihm auch passen.

Da er die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt wahrnehmen kann, findet er auch das Glück in der Liebe und kann sein Liebesleben harmonisch gestalten.

Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

Die Sonne von Albert im Zeichen Fische

In das Zeichen Fische fällt in der christlichen Religion die Fastenzeit und das Gedenken an den Märtyrertod von Jesus. Die Natur liegt in den letzten Zügen des Winters und strahlt eine leblose Ruhe aus. Die Menschen warten auf das Leben und Treiben des Frühlings und haben das Gefühl, dass das neue Leben - der Frühling - wohl nicht kommen mag. Das Zeichen Fische beendet den astrologischen Zyklus und beendet auch die letzte Phase des Winters vor dem Aufleben der Vegetation durch den Frühling mit dem Zeichen Widder. Es ist eine Zeit des Wartens und der inneren Entschlackung. Hier gibt es wenig Dynamik und alle Menschen tun gut daran, sich die notwendige Ruhe vor einem hervorbrechenden Tatendrang, wenn die Sonne in das Zeichen Widder eintritt, zu gönnen. Viele Menschen werden in dieser Übergangszeit zwischen Winter und Frühjahr noch krank, wenn sie sich nicht auf die atmosphärische Ruhe einstimmen wollen.

Ein Kind mit einer Fische-Sonne kennt in seinem Inneren sehr gut das Gefühl des Überganges, wobei es in der Regel nicht so recht weiß, in welche Welt es nun eigentlich gehört. Es lebt in einer Zwischenwelt zwischen Realität und der unfassbaren Vergangenheit seines Seelenlebens. Es fühlt sich namenlos, ewig und unstedt zugleich. Ein fischebetonter Mensch möchte in den undifferenzierten Bewusstseinszustand seines Seelenlebens wieder zurückkehren und wird sich dies zur Aufgabe in seinem Leben machen wollen. Sein inneres Ziel ist, sich von unserer differenzierten und polarisierten Welt wieder verabschieden zu wollen, eigentlich bevor er da bewusst angekommen ist. Wie von einem Sog angezogen, kennt er in sich die Sehnsucht nach der Allverbundenheit der Menschen miteinander und will seine vitalen Kräfte dafür einsetzen.

Über kreative und fantasiereiche Beschäftigungen kann Albert einen Ausgleich für sich schaffen und mit seinem inneren Wesen in Kontakt treten. In allem, was aus ihm herausfließen kann, wird er sich wieder erkennen - egal ob das nun die tätliche Unterstützung aus einem Mitgefühl heraus ist oder das Mitschwingen im Malen oder Musizieren. Um sich der Welt nicht zu entfremden, wird ein Fische-Kind mit der Welt mitfließen müssen und darin seine Aufgabe finden. Im Grunde genommen sieht ein Mensch mit einer Fische-Sonne in sich den Auftrag, seine Mitmenschen in eine andere Bewusstseinsdimension ihres Lebens hineinzuführen und sie im Auftrag Neptuns die höhere Oktave der Nächstenliebe zu lehren.

Vater-Kind-Beziehung: Ein Kind mit einer Fische-Sonne bleibt meistens in der Sehnsucht nach der Symbiose mit seinem Vater stecken. Irgendwie scheint der nicht ganz greifbar zu sein, weil er entweder beruflich viel unterwegs ist oder seinem Fische-Kind häufig gedankenabwesend zu sein scheint. So ein kleiner Fisch läuft in der Regel in der Familie mit - und findet nicht allzu viel persönliche Beachtung. Da ein Fische-Kind die Sehnsucht nach der alles verbindenden Liebe mit seinem Vater verspürt, will es die Beiläufigkeit der

Zuwendung nicht wahrhaben und behilft sich damit, den Vater zu idealisieren. Es findet für sein Nicht-Beachten alle möglichen Entschuldigungen, nur um sich mit ihm die innige Vereinigung vorstellen zu können. Den inneren Frust über sein Alleingelassensein kann es dann allerdings in vollem Umfange an der Mutter auslassen, wenn der Mond nicht auch noch eine neptunische Komponente hat. Daher wird auch der Vater dazu angehalten werden müssen, seinem Fische-Kind zu zeigen, wie es sich in der Welt durchzusetzen hat - was allerdings in der Regel auch damit verbunden sein muss, dass die Mutter bereit ist, einen Teil ihrer Dominanz und Verantwortung in der Erziehung an den Vater des kleinen Fisches abzugeben.

Pubertät: Albert macht sich in der Pubertät auf die Suche nach seinem Ich und wird sich sehr schwer tun, irgendwo sein Selbst zu finden. Er versammelt mit großer Wahrscheinlichkeit viele Freunde um sich, um mit den verschiedenen Facetten der einzelnen Persönlichkeiten Identifikationsmuster zu haben, damit er seiner inneren Leere entfliehen kann. Er kann sehr intensiv damit beschäftigt sein, dass er sich nicht ernst genommen fühlt und keiner ihn so richtig wahrnimmt.

Ein jugendlicher Fisch kann seine Sehnsucht nach spiritueller Seelenvereinigung mit körperlicher Nähe kompensieren wollen und sich sehr leicht verführbar geben. Auf der anderen Seite kann er etwas Mystisches und Geheimnisvolles ausstrahlen, das ihm bei seinen Verführungskünsten helfen kann. Intuitiv spürt Albert, wer ihn interessant findet, und kann magische Anziehungskräfte einsetzen, die nicht zuletzt auch darauf beruhen, dass der junge Fisch genau erahnt, was sein Objekt der Liebe bevorzugt. Weil sich ein Fische-Mensch so sehr auf den anderen einstellt, hat er das Gefühl, viel mehr als der andere für den Partner zu tun - was allerdings nicht immer auch so ist.

Die Sonne von Albert im zehnten Haus

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Albert definiert sein Selbst über Arbeit und Pflicht und wird daher im späteren Leben etwas im äußeren Rahmen bewirken. Er wird sich nicht mit den Arbeiten zu Hause zufrieden geben können, da es ihn zu größeren und der Familie übergeordneten Aufgaben zieht. Er wird einen Beruf erlernen wollen und auch darin arbeiten möchten. Daher ist für ihn eine Ausbildung von Nutzen, in der er auch Erfolgchancen wahrnehmen kann. Im handwerklichen Fach kann er sich zum Meister emporarbeiten, da er in irgendeiner Form einen selbstständigen Bereich braucht, in dem er das Sagen hat. Organisatorisches Talent wird ihm durch seine innere Klarheit und durch seine Fähigkeit zur Strukturierung gegeben sein. Dort, wo Albert auftritt, wird man ihn nicht übersehen können, da er vor allem mit seinem Können und mit seinem Fleiß auf sich aufmerksam macht. Albert möchte einmal eine Arbeit finden, mit der er sich identifizieren kann, sodass ihm Jobs oder Hilfsarbeiten nur vorübergehend genügen können. Nur mit

einem gebrochenen Selbstwertgefühl kann er sich über einen längeren Zeitraum niedrigen Arbeiten hingeben, obwohl er keine Scheu vor Arbeit hat und überall seinen vollen Einsatz zeigen mag. Da die Sonne im 10. Haus im Horoskop stark steht und die Persönlichkeit ans Licht der Welt bringt, wird sich Albert einer gewichtigen Aufgabe im öffentlichen Sinne widmen wollen.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint mit öffentlichen Aufgaben belastet zu sein, die ihn nicht viel zu Hause sein lassen. Auf Albert macht die väterliche Geschäftigkeit den Eindruck, dass der Vater im Beruf eine leitende Stellung hat oder zumindest über ein paar Mitarbeiter zu bestimmen hat. Es kommt ihm so vor, dass der Vater irgendwie wichtig zu sein scheint und in der äußeren Welt gebraucht wird. Darin sieht Albert eine Erklärung dafür, weshalb der Vater seinem Sohn nicht so zur Verfügung stehen kann.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater scheint in der Familie der Vertreter von Struktur und Disziplin zu sein. Aufgrund seiner Prinzipien, die er vor Albert vertritt, wird er in gewisser Weise als streng und auch ein wenig als emotional unnahbar erlebt. Der Vater steht hinter seinen Aufgaben und hinter einer Ordnung, die er nicht nur in der Öffentlichkeit - vertritt. Auf Albert wirkt seine pflichtbetonte Lebenseinstellung dadurch zwingend, dass auch er sich aus einem Schuldgefühl heraus verpflichtet fühlt, etwas im Leben auf sich nehmen oder über-nehmen zu müssen. Albert glaubt, leisten zu müssen, um die Gunst seines Vaters gewinnen zu können. Allerdings scheinen dessen Ansprüche hoch zu sein, sodass der Vater die Leistungen seines Kindes als unwichtig abtun mag - denn es gibt für ihn im Leben stets wichtigere Dinge, als ein schön gemaltes Bild zu loben, das für ihn aber keinen Zweck im Alltagsleben erfüllt.

Die Sonne von Albert im Sextil zum Mars

Leitlinien und Willensäußerung: Albert hat das Bedürfnis, sein Leben aktiv gestalten zu wollen. Er verfügt über eine Menge an Tatkraft und Elan, mit denen er seine Vorhaben durchsetzen kann. Albert wird aber selten überstürzt oder völlig unüberlegt reagieren, da er sein Verhalten reflektieren kann. Trotzdem handelt er spontan und zielorientiert, denn er weiß genau, was er will. Die Ziele, die er sich steckt, wird er erreichen wollen, allein schon weil Niederlagen ihn bis in den Kern seines Wesens hinein berühren und aufwiegeln. Im Leben geht es ihm um das Siegen. Dafür kann er die notwendigen Voraussetzungen an Durchhaltevermögen aufbringen. Je wichtiger es ihm erscheint, eine Sache durchzustehen, desto beherzter und stürmischer wird er sie vertreten. In der Regel sind seine inneren Ziele mit Abenteuer und Wettbewerb verbunden. Albert möchte sich messen können und seine Tapferkeit beweisen. Im Sport kann er durchaus hervorragende Leistungen erzielen, vor allem in Wettkampfskämpfen. Allerdings wird Albert zielgesteuert seine eigenen Angelegenheiten verfechten und wenig Sinn für soziale oder gar selbstlose Belange haben.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater wird von Albert als erfolgreich und wettbewerbsorientiert erlebt. Er möchte von seinem Sohn sehen, dass er zeigt, was er kann, wobei von ihm das Können sehr subjektiv bewertet wird. Der Vater wird als sportlich und mutig wahrgenommen. Mit ihm kann Albert einige Abenteuer bestehen, bei denen er durchaus merkt, dass dabei alles Handeln vom Vater gut abgeschätzt und nicht blind und waghalsig ist.

Sexualverhalten und Pubertät: In der Partnerschaft zeigt Albert nicht immer genügend Einfühlungsvermögen, da er seine eigenen Vorstellungen doch mehr verwirklicht sehen möchte. Diplomatie und Fingerspitzengefühl kann er nur in Ausnahmefällen aufbringen, wenn ihm nämlich die Bereitschaft des Partners wichtiger ist als sein Sieiergefühl. Albert zeigt sich in der Beziehung sehr aktiv und möchte sich mit seinem Partner gerne messen, sodass der nicht unbedingt derjenige sein soll, der Albert stets gleich nachgibt. Albert liebt die Reibung und die Auseinandersetzung, doch der Partner soll nicht unbedingt stärker sein als er selbst.

Ein Junge mit dieser Marsaspektierung neigt zum Macho-Gebaren und möchte als vitaler und potenter Mann gesehen werden.

Ein Mädchen mit dieser Marsaspektierung kann in Partnerschaften immer wieder in Rivalitätskämpfe mit dem anderen Geschlecht geraten, da es sich nicht in die weibliche Rolle der nachgebenden und angepassten Frau begeben mag. Das Verhältnis des Mädchens zu seinem Vater kann sich durchaus in der gegengeschlechtlichen Partnerbeziehung widerspiegeln, indem sich die junge Frau so verhält, wie sie glaubt, dass sie den Erwartungen ihres Vaters genügen könnte. Je mehr die männlichen Seiten in der Erziehung von ihm betont wurden, desto schwieriger wird sich eine Partnerschaft gestalten, da sich die junge Frau einen starken Partner wünscht, über den sie aber auch herrschen möchte.

Was ist ein Aszendent?

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Der Aszendent von Albert im Zeichen Krebs

Ein Kind mit einem Krebs-Aszendenten ist immer auf der Suche nach der Geborgenheit, die es als Embryo im Mutterleib erfahren hat. Bei der Geburt wurde das Kind aus seiner warmen Höhle im Mutterbauch hinausgestoßen und so fing die Empfindung der Welt als eine kalte Wirklichkeit an. Albert wird in allen Lebenslagen versuchen, eine gemütliche Atmosphäre um sich herum zu schaffen, wobei sich sein Wohlfühlen nicht auf Ästhetik bezieht, sondern auf emotionale Geborgenheit.

Das Kind sitzt gerne mit einem Heft auf dem Sofa in eine Decke eingekuschelt. Es lehnt sich überhaupt gerne irgendwo an, sodass man bei einem Kind mit dieser Konstellation auf Haltungsfehler achten sollte: Ein solches Kind steht nicht mit der eigenen Kraft seiner Wirbelsäule, sondern es lehnt sich immer irgendwo an oder stützt sich ab. Damit erweckt es den Eindruck der Kraftlosigkeit, die sich im Endeffekt aber als Zähigkeit entpuppt. Wechselbäder, Abhärtung und sportliche Anstrengung geben Albert mehr Initiative im Leben, denn er neigt dazu, seine hilflose Ausstrahlung dazu zu benutzen, sich untätig durch das Leben tragen zu lassen. So viel Schutz und Wärme Albert auch braucht: er muss zu einer gewissen Selbstständigkeit gezwungen werden. In seinem Gefühl der Schutzlosigkeit möchte er vor allen Gefahren bewahrt werden, hat auch Angst vor Krankheiten, da es deren begleitenden Schmerz oder Unwohlsein nicht aushalten möchte. Zur Beruhigung der Eltern wird das Abwehrsystem des zarten Kindes mit den Jahren immer stärker und robuster.

Der Aszendent von Albert im Quadrat zum Saturn

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Strenge, Disziplin und Verantwortung kommen auf Albert zu und lassen ihm sein Leben zur Last werden. Immer fühlt er sich mit Aufgaben konfrontiert, die ihn in seiner kindlichen Leichtigkeit beschweren. Ständig sieht er sich Verpflichtungen gegenüber, mit denen er sich um etwas oder jemanden zu kümmern hat, sodass für seine eigenen Anliegen nur noch wenig Raum übrig bleibt. Da er so zuverlässig wirkt, wird ihm immer mehr Verantwortung aufgetragen. Nicht selten übernimmt ein Kind mit dieser Saturnaspektierung eine Erwachsenen Aufgabe, indem es zum Beispiel für seine jüngeren Geschwister zu sorgen hat, weil zum Beispiel beide Elternteile berufstätig sind. Albert erweckt nicht den Eindruck, überlastet zu sein, denn er trägt seine Lasten im Stillen - deshalb wird sein Aufgabenbereich von den Erwachsenen auch einfach immer mehr ausgedehnt.

Was bedeutet der Merkur?

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.

Der Merkur von Albert im Zeichen Widder

Die Widderenergie muss man sich vorstellen wie einen Kreisel, aus dessen Zentrum sich die Farben nach außen hin ausbreiten. Der Kreisel muss immer in Bewegung gehalten werden, sonst verliert er seine schöne Farbenpracht. Wenn man ihn ganz schnell bewegt, so kann er sogar Töne von sich geben. Albert wird seine Energie in vielen originellen Ideen hervorbringen können. Gedanken müssen in die Tat umgesetzt werden, wobei es weniger auf die vernunftmäßige Ausrichtung des Tuns ankommt, als vielmehr auf das Werkeln an sich. Albert wird nicht erst lange nachdenken, wie er eine Idee in die Tat umsetzen könnte, sondern Idee und Tun sind bei ihm eins, was in manchen Fällen vielleicht die Eltern von Albert zur Verzweiflung bringen kann, da sie des Öfteren darüber nachdenken müssen - wenn es gar zu still im Zimmer wird - was er wohl jetzt schon wieder anstellt. Sie werden aber auch zu ihrer Freude bemerken, dass hier ein praktisch denkender Kopf ist, der zwar so manches Gerät im Haus auseinander gebaut hat - zum Erstaunen seiner Eltern wird Albert aber wissen, wie er sich geschickt und einfach die verschiedensten Dinge selbst zurechtzimmern kann: ein Self-made-Man. Wie genau und sauber Albert seine Dinge verrichtet, das kann unter dem Mars in den Zeichen nachgelesen werden.

Kommunikationsfähigkeit: Da sich die Widderenergie aus dem Persönlichkeitszentrum heraus nach außen hin ausbreitet, tut sich Albert immer wieder als ein Egoist hervor, der mit unnachgiebiger Art eigene Vorstellungen verwirklicht sehen will. Verständnis für die Situation des anderen wird er schwer aufbringen können. Ein Widder-Merkur-Kind kann ein ungeduldiger Kumpane sein - eine Person, die wenig Geduld für die Erklärung ihrer Absichten aufbringen möchte. Dadurch kommt man mit ihm leicht ins Streiten, was seinen Willen, sich nun aber durchsetzen zu wollen, noch verstärkt, sodass er sich trotzig und unnachgiebig verhalten kann. Diplomatie wird das Kind im Umgang mit seinen Mitmenschen noch lernen müssen. Kontakte werden zum eigenen Zweck geknüpft: sie werden auch wieder gelöst werden, wenn die eigenen Anliegen nicht mehr im Vordergrund

stehen können. Außerdem sind Kontakte für ein Widder-Merkur-Kind dazu da, dass etwas passiert, dass man zusammen etwas ausprobiert. Langeweile und Müßiggang sind Gründe für die Auflösung einer Freundschaft, wengleich auch das Streiten eher als Bereicherung erlebt wird.

Der Merkur von Albert im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: "Ich möchte in der Welt etwas vermitteln" und "Die Welt soll informiert sein." - Diese Sätze beschreiben das weltliche Anliegen von Albert. Ein Kind mit dieser Konstellation wird eine höhere Bildung und die Erweiterung seiner Kenntnisse ab dem Zeitpunkt anstreben, an dem es die Entscheidung seiner öffentlichen Aufgabenstellung getroffen hat.

Die äußere Welt des Vaters: In den Augen des Kindes scheint der Vater viel unterwegs zu sein und in einem regen Kontakt mit der Außenwelt zu stehen. Vielleicht sitzt er tatsächlich viel am Telefon oder ist häufig auf Geschäftsreise. Auf jeden Fall nimmt das Kind wahr, dass sich beim Vater viele Informationen sammeln.

Der Merkur von Albert in Konjunktion zum Saturn

Kommunikation: Auch wenn Albert ein nicht so redegewandter Redner werden wird, so ist sein Denken doch exakt, klar, logisch und gewissenhaft. Daher wird man bei ihm eine mathematische Begabung feststellen können. Albert wird sich durch Denkaufgaben durchbeißen und mit viel Geduld und Ausdauer sein Aufgabenpensum zu Ende bringen. Für Behauptungen wird er Beweise verlangen und den nicht erklärbaren und beweisbaren Erscheinungen im Leben ungläubig gegenüberstehen.

Was bedeutet die Venus?

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstausdruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.

Die Venus von Albert im Zeichen Widder

Beziehungsfähigkeit: Da die Venus über das Zeichen Widder den Ausgleich in der Trieb- und Wunschwelt sucht, handelt es sich hier um ein Kind, das größten Wert auf seine Bedürfnisbefriedigung legt. Der Partner ist dazu da, seine Bedürfnisse zu befriedigen. Geduld und Verständnis sind die Komponenten, die Albert im Umgang mit seinen Freunden wohl noch lernen muss. Er sieht vor allem sich selbst als wesentlichen Faktor in der Beziehung an.

Wenn sich Albert nicht durchsetzen kann, wird er seinem Frust mit starkem Ärger Ausdruck verleihen. Dann kann er sehr stur und trotzig werden und keinen Schritt zur Versöhnung anbieten wollen. Zumindest bei der Wiedergutmachung möchte er seinen Eroberer auf den Knien sehen. Irgendwie wird er es aber trotzdem noch fertig bringen, dass der andere bereit ist, dann doch noch irgendein Versprechen oder zumindest eine Ersatzlösung anzubieten.

Pubertät: In der Pubertät setzt Albert auf Provokation. Er wird genügend Einfälle haben, wie man die Erwachsenenwelt vor den Kopf stoßen kann. Bei den Jungen mit dieser Venusstellung kann es in den Rowdy-Jahren zeitweise zu Rivalitätskämpfen und Schlägereien kommen. Albert ist eine leistungsorientierte Sportart anzuraten, mittels der er seine innere Anspannung kompensieren kann. Die noch nicht regulierten Hormone in der Pubertät erzeugen im Jugendlichen allein schon einen ziemlichen Spannungszustand. Sollte Albert unter Akne leiden, so kann dies auch als Ausdruck unterdrückter Aggressionen gesehen werden.

Der Jugendliche wird mit dem Erwachen seiner sexuellen Triebe geneigt sein, seine Partnerin für die Befriedigung seiner sexuellen Wünsche verantwortlich zu machen. Selbstbefriedigung kann ihm als Mittel für seine Triebabfuhr dienen und sollte von den Eltern als legal und normal bewertet werden.

Talent als kreativer Ausdruck: Da Albert ein Macher ist, wird er sich in Werken kreativ auszudrücken wissen. Er kann handwerklich begabt sein und einen praktischen Sinn in vielen Bereichen zeigen. Allerdings werden seine Produkte keine Jahrhundertwerke sein, denn Albert will auch schnell ein Ergebnis seiner Arbeit sehen.

Die Venus von Albert im elften Haus

Verhalten in der Gruppe: Albert lebt seine Beziehungen mehr in der Gruppe als in einer Zweierbeziehung. Deshalb wird er sich als Teenager vor allem Jugendgruppen und Cliquen anschließen wollen. Über die Venus wird angezeigt, dass er mit allen Mitgliedern in einem regen, eher liberalen Kontakt steht und sich von der Gruppe nicht abheben möchte. Das Zeichen, in dem die Venus steht, beschreibt die Dynamik, mit der er sich in seiner

Gemeinschaft bemerkbar macht und wie er die kontaktfähige und vermittelnde Rolle in der Gruppe auskleidet.

Beziehung: Albert unterliegt immer wieder dem Reiz, den die Verschiedenheit der Menschen untereinander auf ihn ausüben. Im Grunde genommen mag er sich nicht auf einen Menschen beschränken müssen, was manchmal zu Treuekonflikten führen kann. Selten wird sich Albert auf einen festen und besten Freund festlegen, denn für ihn gelten eigentlich alle gleich viel. Meistens empfindet er auch keine besondere Abneigung gegen einen bestimmten Menschen in der Gemeinschaft. Je mehr Kinder im Haus sind, desto bewegter und schöner wird das Spielen. Ob Albert mit seinen Freunden durch dick und dünn geht oder ob er stets die Positionen in seiner Gruppe wechselt, kann über das Zeichen abgelesen werden, in dem die Venus steht.

Pubertät: Als Teenager wird Albert ein Cliquenleben führen wollen, in der alle seine Freunde versammelt sind. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass er die Liebe unter den Cliquenmitgliedern sucht, wobei er phasenweise die "offene Beziehung" vertreten mag. Unter Partnerschaft versteht er, dass sich zwei freie Menschen miteinander verbinden sollen, was mit dem Zitat von Fritz Pearls gut beschrieben werden kann: "Ich bin ich, du bist du. Wenn wir uns treffen - wunderbar, wenn nicht, dann nicht."

Was bedeutet der Mars?

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Der Mars von Albert im Zeichen Steinbock

Sexualverhalten in der Pubertät: Wenn eine positive Beziehung zum Körper nicht gelungen ist, kann es bei dieser Marsstellung vorkommen, dass ein Jugendlicher seine geschlechtsbezogene Entwicklung vertuschen möchte. Ein Mädchen mit einem Steinbock-Mars möchte dann zum Beispiel mit nach vorne hängenden Schultern seine wachsenden Brüste verbergen, und ein Junge kompensiert seine Angst vor der Sexualität über Sport. Er traut sich dann längere Zeit nicht, eine Freundschaft mit einem Mädchen einzugehen, da er befürchtet, die erwarteten sexuellen Leistungen nicht bringen zu können. Erst, wenn er ein Mädchen gut kennt und sich seiner sicher sein kann, wird er sich beweisen.

Jugendliche, die einen Mars im Steinbock haben, können an einen Punkt in ihrer

Entwicklung geraten, an dem sie sich ganz klar vornehmen, nun endlich den Sex kennen lernen zu wollen. Die sexuelle Begegnung passiert dann vielleicht nicht gerade mit der großen Liebe, doch sie fühlen sich um eine Erfahrung reicher und fast schon erwachsen.

Der Mars von Albert im achten Haus

Schattenbilder und Verdrängungen: Solange für Albert die Schatten der Aggressionsbilder in seinem Umfeld nicht erkennbar werden, wird er sich in seiner Hilflosigkeit unbewusst darum bemühen, diese Aggressionen sichtbar zu machen: Er provoziert Gewalt! Er kann mit seinem Verhalten seine Mitmenschen an die Grenze ihrer Geduld bringen und in ihnen Affekte hervorrufen, über die sie dann erschrecken. Er kann einen Mitmenschen so lange reizen, bis ihm die Hand ausrutscht. Damit zeigt Albert demjenigen dessen Schatten, nämlich seine Aggressionsbereitschaft, die dieser aber sicherlich nicht wahrhaben will. Über sein Unbewusstes kann Albert an alte Wunden seiner Mitmenschen rühren, ohne es zu beabsichtigen. Er bringt Erwachsene leicht auf die Palme, wobei diese sich fragen müssten, welche frühkindlichen Verletzungen Albert in ihnen wohl wachgerufen hat. Albert braucht Schutz! Der Schutz liegt in diesem Falle nicht im Behüten und Vermeiden von Gefahren, sondern in der Ehrlichkeit seiner Betreuer, den Schatten der Gewalt auch in sich zu sehen. Die Betreuer sollten sich von ihren Schuldzuweisungen gegenüber anderen Menschen frei machen und sich für das, was geschieht, selbst verantwortlich fühlen.

Durchsetzungskraft: Albert verfügt über ein immenses Quantum an Kraft und Durchhaltevermögen, das an Besessenheit grenzt. Wenn er etwas will, dann gibt es für ihn kein Aufhalten mehr. Er zieht seine Sachen durch! Damit beweist er seinen Überlebenswillen, mit dem er alle Bedrohungen, Gefahren und schwere Zeiten meistern kann. Um sich seinen Mut beweisen zu können, kann er manchmal waghalsige Unternehmungen starten. So braucht man sich nicht zu wundern, wenn er in waghalsiger Weise über ein Brückengeländer balanciert. Er liebt die Gefahr und entschärft auch gern Gefahren, sodass er durchaus den Mut aufbringt, sich als Schlichter zwischen zwei Rowdys zu stellen.

Pubertät: Jungen mit dieser Marsstellung können Entwicklungsphasen durchmachen, in denen sie Gewalt anwenden. In dieser Zeit sind sie sehr impulsiv und werden von der Umgebung aufgefordert, sich als Mann zu definieren. Der Aggressionstrieb kann dann zeitweise auch mit einem starken Sexualtrieb gelebt werden. Er will seine Partnerin erobern, sich ihrer bemächtigen und ganz für sich alleine haben. Daher kann er mit viel Eifersucht reagieren. Mit dieser Marsstellung steht ihm aber auch die Möglichkeit offen, sich von seinen Verhaftungen zu befreien und über Loslassen zu intensivem sexuellem Erleben zu kommen.

Ein Mädchen mit dieser Marsstellung kann aufgrund der Normen von Gesellschaft und

Erziehung selten seine Machtgier offen zeigen und greift daher auf subtilere Mittel zurück. Das weibliche Geschlecht bedient sich in Partnerschaften der Mittel der Hörigkeit und der Schuldzuweisungen: "Du darfst mich nicht alleine lassen, sonst..."

Was bedeutet der Jupiter?

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Der Jupiter von Albert im Zeichen Wassermann

In seinen Grundsätzen stimmt er mit den zukünftigen Zielen der Gesellschaft überein, sodass er ein Verfechter von neuen Methoden und Ideen ist, die deshalb ihren Anklang finden, da das Bewusstsein in der Gesellschaft schon in diese Richtung tendiert. Das Erfolgsrezept von Albert ist, im richtigen Moment zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit dem richtigen Thema zu sein. So überraschend sich bei ihm der Beifall einstellt, so schnell kann dieser aber auch wieder ausbleiben.

Dasselbe Phänomen kann zum Beispiel bei einem Popstar auftreten, der mit einem einzigen Hit eine absolute Popularität erreichen konnte, um dann nie wieder einen ähnlichen Erfolg zu haben; der Erfolg hat sich aber deshalb nicht mehr eingestellt, weil er vermutlich mit demselben Musikstil nicht mehr den Geschmack des Publikums treffen konnte. Der Erfolg hängt bei Albert von der Flexibilität ab, sich auf die Qualität der Zeit - auf den Trend - einstellen zu können. Seine Chance liegt darin, im richtigen Moment zuzupacken.

Der Jupiter von Albert im neunten Haus

In seinen Überzeugungen sind die Grundsätze von Ursache und Wirkung wieder zu finden, die besagen, dass alles Handeln auf der Welt eine Reaktion hervorruft, die wiederum eine Reaktion bewirkt. Das Schicksal des Menschen wird durch die Gesamtheit seiner Handlungen und Reaktionen gestaltet. Somit kann Albert auf seiner religiösen Pilgerreise einen Gott finden, der alles lenkt und den Menschen bestimmt.

Er kann aber auch zu dem Ergebnis kommen, dass der Mensch über sein Handeln für sein

Schicksal selbst verantwortlich ist. Zu welchem Schluss er tendieren wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, ob er eher in einem streng-moralischen Umfeld aufgewachsen ist, oder ob er trotz starker elterlicher Grundsätze noch die Möglichkeit gefunden hat, eine eigenverantwortliche Persönlichkeit zu entwickeln.

Der Jupiter von Albert in Opposition zum Uranus

Vorbilder und Wachstumschancen: Albert befindet sich in der schwebenden Situation einer neuen Entwicklung in seinem Umfeld. Sein Idealismus kann manchmal dem Trend der Zeit zum Opfer fallen. Für seinen Erfolg übernimmt er momentan moderne Ansichten und verfolgt damit ein Konzept, das seinen inneren Überzeugungen vielleicht gar nicht entspricht. Er trägt ein falsches Etikett, das den wahren Inhalt nicht beschreibt. Er wird zu einem Mitläufer und verliert damit seine Glaubwürdigkeit.

Da er sich über die Entwicklungsrichtung nicht im Klaren ist, können die Vorbilder wechseln und sogar im krassen Gegensatz zueinander stehen. Auf seiner Suche nach seinem inneren Glauben, nach seinem Lebenskonzept, wird er immer wieder durch äußere Einflüsse entwurzelt und stellt alles wieder infrage. Auf der anderen Seite möchte er aber eine innere Sicherheit und eine Zuversicht in die Zukunft finden, die er nur über ein inneres Wissen, das bleibt und an das er glauben kann, erhält.

Was bedeutet der Saturn?

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Der Saturn von Albert im zehnten Haus

Mit dieser Saturnstellung erfüllt Albert zwei Anliegen seiner Persönlichkeit: Zum einen möchte er einer Gruppe mit seinem Ehrgeiz dienen, zum anderen kann er über die erworbenen Funktionen in seiner Gruppe deren Ablauf kontrollieren. Somit kommt er über das Dienen zu Einfluss und Macht. Rückschläge in seiner Erfolgslaufbahn oder Karriere wird er immer wieder dann erdulden müssen, wenn er seinen Machteinfluss über seine dienende Aufgabe stellt.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Albert braucht in seinem Beruf eine Aufgabe, mit der er der Gemeinschaft, in der er lebt, dienen kann. Als Beamter oder als Angestellter im Dienstleistungsgewerbe wird Albert sich sicherlich wohl fühlen, zumal er über seinen Beruf Sicherheit für die Zukunft erwerben möchte. Da er sehr leistungsorientiert ist und einen guten Realitätssinn mit dem nötigen Überblick in der Organisation vorweisen kann, kann er sich auch auf das Geschäftswesen einlassen.

Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.

Der Uranus von Albert im dritten Haus

Albert braucht Bewegung - wenn nicht geistige, dann doch wenigstens körperliche. Stillsitzen fällt ihm in der Schulstunde nicht gerade leicht, sodass er durch praktische Übungen und über fachbezogene Spielereien seine Konzentration wieder finden kann. Aus Langeweile kann er sich die Rolle des schulischen Rebellen und Störenfriedes aneignen, indem er entweder den Lehrer provoziert oder die Klasse zum Unfug anstiftet. In selteneren Fällen kann ein Kind mit dieser Uranusstellung sogar zu den hoch begabten Schülern gehören, die ihre geistige Unterforderung über Umtriebigkeit auszugleichen versuchen.

Albert ist ein kritischer Schüler, der sich vor allem im sozialen Bereich für seine Mitschüler einsetzt und Ungerechtigkeiten in der Benotung beanstandet. Im Kampf gegen väterliche Vorbilder kann er mit einem Lehrer in einen Konflikt geraten und dabei übers Ziel hinausschießen. Aufgrund seines aufsässigen Verhaltens ist es durchaus möglich, dass er sich zu mehreren Schulwechseln gezwungen sieht. Da er nicht damit einverstanden ist, dass das Wissen nur einem Menschen alleine gehören soll, ist er sicherlich ein kameradschaftlicher Schüler, der bei Klassenarbeiten anderen in ihrer Wissensnot weiterhilft, aber auch selber mit Methoden vertraut ist, wie er anderen ihr Wissen abknöpfen kann.

Epilog

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zgedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.